

Informationspflicht gemäß Art. 12, 13 und 14 DSGVO

Hinweise zur Datenerhebung und Datenverarbeitung im Rahmen von Bewerbungsverfahren

Hinweis: Dieses Dokument richtet sich gleichermaßen an Personen aller Geschlechter. Auch wenn zur besseren Lesbarkeit die männliche Schreibweise verwendet wurde, sind stets auch alle anderen Geschlechterformen gemeint.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

PIU VIE GbR
Hagener Str. 15
58642 Iserlohn
Tel.: +49 (0) 2374 75 68 306
E-Mail (allgemein): info@piu-vie.de
E-Mail im Rahmen des Bewerbungsverfahrens: bewerbung@piu-vie.de

Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten:

Die aktuellen Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Webseite (unter <https://www.piu-vie.de/datenschutzerklaerung>). Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail unter: datenschutz@piu-vie.de

Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Die Datenerhebung dient der Bearbeitung Ihrer Bewerbung und der möglichen Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses. Die hierfür vorrangige Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO i. V. m. § 26 Abs. 1 BDSG (neu).

Datenkategorien und Datenherkunft:

Wir verarbeiten für gewöhnlich nachfolgende Kategorien von personenbezogenen Daten, die wir von Ihnen selbst erhalten bzw. direkt bei Ihnen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens erhoben haben. Darunter befinden sich unter Umständen auch besondere Kategorien personenbezogener Daten (sensible Daten): Anrede, Vorname, Nachname, akademischer Grad, Geschlecht, Familienstand, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk), Anschrift, Geburtsdaten, ggf. Angaben zur Behinderung (bpD), ggf. Bankverbindung (im Falle einer Reisekostenerstattung) und Daten aus den von Ihnen eingereichten Bewerbungsunterlagen, wie z.B. Lebenslauf, Zeugnisse, Ausbildungen, Fähigkeiten, Interessen, Qualifikationen, Fortbildungsnachweise, Vorbeschäftigungen, Religionszugehörigkeit, ggf. Daten zu Vorstrafen bzw. Eintragungen im Bundeszentralregister, Sozialversicherungsdaten und Foto(s).

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten:

In Ausnahmefällen kann es sich ergeben, dass wir zur Unterstützung streng weisungsgebundene Dienstleister im IT-Bereich beauftragen. In diesen Fällen bestehen entsprechende Auftragsverarbeitungsverträge gemäß Art. 28 DSGVO. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an anderweitige externe Dritte findet nur dann statt, wenn gesetzliche Bestimmungen oder behördliche Verpflichtungen dies gebieten bzw. erlauben. In allen anderen Fällen erfolgt eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten nur, wenn uns eine entsprechende Einwilligung Ihrerseits dazu vorliegt.

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in ein Drittland (außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums) oder an eine internationale Organisation findet grundsätzlich nicht statt und ist auch nicht geplant.

Dauer der Speicherung:

Kommt es zu einem Beschäftigungsverhältnis, werden die Daten aufgrund von speziellen arbeits-

steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten archiviert und Sie erhalten eine aktualisierte Information zur Erfüllung der Informationspflichten gemäß Art. 13 und 14 DSGVO für Mitarbeiter.

Im Falle einer Ablehnung werden die personenbezogenen Daten von Bewerbern in der Regel 6 Monate aufbewahrt, um u.a. eine Rechtsverteidigung gegen etwaige Ansprüche auf Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zu ermöglichen (Art. 17 Abs. 3 lit. e DSGVO, § 61 b Abs. 1 ArbGG i. V. m. § 15 AGG). Die Frist beginnt mit dem Zugang der Ablehnung. Anschließend werden die Daten gemäß gesetzlichen Vorgaben gelöscht.

Bei personenbezogenen Daten von Bewerbern, die ihre Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO dafür erteilt haben, im Bewerberdatenpool für zukünftig zu besetzende Stellen weiter geführt zu werden, wird nach Ablauf von 2 Jahren geprüft, ob eine Speicherung der Daten weiterhin erforderlich ist. Falls eine weitere Speicherung nicht erforderlich sein sollte oder die erteilte Einwilligung widerrufen werden sollte, werden die Daten umgehend gelöscht.

Steuerrelevante Daten (z.B. Reisekostenabrechnung) werden nach den Vorgaben der Abgabenordnung mindestens 10 Jahre gespeichert (§ 147 AO, § 257 HGB).

Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling:

Es findet grundsätzlich weder eine automatisierte Entscheidungsfindung noch Profiling statt.

Folgen einer Nicht-Bereitstellung von Daten:

Für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens ist es erforderlich, dass Sie die dafür jeweils notwendigen personenbezogenen Daten bereitstellen. Ohne diese Daten wird es in der Regel nicht möglich sein, das Bewerbungsverfahren durchzuführen.

Rechte der betroffenen Person (soweit diesen Rechten keine gesetzlichen Vorgaben entgegenstehen):

- Recht auf Bestätigung (gem. Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Auskunft (gem. Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (gem. Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Recht auf Vergessenwerden) (gem. Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (gem. Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (gem. Art. 20 DSGVO)
- Recht auf Widerspruch (gem. Art. 21 DSGVO)
- Recht auf Widerruf der Einwilligung (sofern eine erteilt wurde)

Beschwerderecht bei der Datenschutz-Aufsichtsbehörde:

Sie haben gemäß Art. 77 DS-GVO das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde (oder dem oben genannten Datenschutzbeauftragten) zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Postanschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (LDI NRW)
Postfach 20 04 44
40102 Düsseldorf
Tel.: 0211/38424-0
Fax: 0211/38424-999
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de
Website: <https://www.ldi.nrw.de>